

Räume bilden – Kinder schaffen Räume!

Möglichkeiten und Stolpersteine der pädagogischen Gestaltung

Christian Reutlinger

Fr, 28.02.2020, 15 – 15.45 Uhr, Raum: Aula, Panel 1

Kinder schaffen Räume, die sie bilden – auch ohne ein Zutun von Erwachsenen. Diese wiederum hängen vielfach einer Vorstellung von Bildungsräumen nach, die mit Möbeln, Bildern und anderen Gegenständen eingerichtet werden können, damit Bildung überhaupt entstehen kann. Diese beiden Raumvorstellungen sind inkongruent und führen bei der pädagogischen Gestaltung zu Stolpersteinen. Auf der Basis empirischer Hinweise wird ein sozialräumliches Bildungsraumverständnis skizziert, welches pädagogisch gestaltbar ist und erweiterte Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten für alle Kinder eröffnet.

Literatur

- Fritsche, Caroline; Rahn, Peter und Christian Reutlinger (2011): Quartier macht Schule. Die Perspektive der Kinder. SpringerVS: Wiesbaden.
- Reutlinger, Christian (2003): Jugend, Stadt und Raum. Sozialgeographische Grundlagen einer Sozialpädagogik des Jugendalters. SpringerVS: Wiesbaden.
- Reutlinger, Christian (2017): Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch. Seismo: Zürich.

Prof. Dr. Christian Reutlinger

Studium der Sozialgeographie, Sozialpädagogik und Sozialpolitik an der Uni Zürich, der Universidad de Zaragoza (Spanien) und der TU Dresden; 2002-2004 Wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut in Leipzig; seit 2006 Dozent für Forschung an der FHS St.Gallen, Hochschule für angewandte Wissenschaften, seit 2011 Leiter des Instituts für Soziale Arbeit und Räume der FHS St.Gallen;

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: öffentlicher Raum und Soziale Arbeit; Sozialgeographie der Kinder; die Kinderperspektive bei Prozessen des Aufwachsens und der Bildung; Praktiken pädagogischer Ortsgestaltung.